



Neuropsychologische Demenzabklärung - Praxisbezogene Aspekte und Fallbesprechungen

Dr. Stefan Bläsi

Memory Clinic, Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER, CH-Basel



Inhalte:

Im Rahmen von Demenzabklärungen spielt die klinische Neuropsychologie eine zentrale Rolle. In einem ersten Schritt geht es diagnostisch um die syndromale Einordnung in einem Kontinuum zwischen "subjective cognitive decline" und unterschiedlichen Schweregraden einer neurokognitiven Störung. Im nächsten Schritt, der aetiologischen Zuordnung zu spezifischen Krankheitsbildern, kann die Neuropsychologie massgeblich zur Differentialdiagnostik beitragen.

Voraussetzungen dafür sind detaillierte Kenntnisse über: normale und pathologische kognitive Alterungsprozesse; kognitive, emotionale und verhaltensbezogene Symptome unterschiedlicher neurodegenerativer Hirnerkrankungen (sowohl bei typischen als auch atypischen Verlaufsformen) sowie die Abgrenzung zu anderen, z.B. vaskulären, entzündlichen und psychiatrischen Ursachen von Hirnleistungsstörungen.

Um sich im interdisziplinären Kontext einer umfassenden Demenzabklärung nach "state-of-the-art" optimal einbringen zu können, sind für NeuropsychologInnen ausserdem Kenntnisse über die Interpretation von Befunden aus medizinischen Nachbardisziplinen (v.a. strukturelle und funktionelle Bildgebung, Neurostatus, Labor und Liquordiagnostik) wichtig, dies insbesondere vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen um den Stellenwert von Biomarkern.

Außerdem benötigen NeuropsychologInnen umfassende Kenntnisse über medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapieoptionen bei unterschiedlichen Demenzerkrankungen.

Im Workshop werden diese Aspekte praxisnah vermittelt und insbesondere differentialdiagnostische Überlegungen anhand von Fallbeispielen eingeübt. Der Schwerpunkt liegt bei konkreten Fallbesprechungen, wobei die Teilnehmenden eingeladen sind, auch eigene Fallbeispiele und Fragestellungen mitzubringen.

Literatur:

- Diagnostische Kriterien DSM-5. Deutsche Ausgabe (2015). Göttingen: hogrefe [Kapitel "Neurokognitive Störungen"]

Sofern aufgrund von geltenden Bestimmungen, es nicht erlaubt sein wird, Präsenzseminare zu halten, wird dieses Seminar online stattfinden.



Stimmen unserer TeilnehmerInnen:

„Hervorragender Referent! Inhaltlich ansprechend gestaltet“
„Die vielen Fallbeispiele waren sehr hilfreich“

Zur Person:

Dr. phil. Stefan Bläsi, Fachpsychologe für Neuropsychologie FSP, Gerontopsychologe FSP, seit 15 Jahren tätig in Memory Clinics, seit 2011 in der Memory Clinic Basel, deren Schwerpunkte im Bereich Frühdiagnostik sowie Diagnostik seltener Demenzerkrankungen liegen. Ausserdem Lehrbeauftragter für Neuropsychologie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Termin: 01.10.2021 - 02.10.2021

Uhrzeiten:

1. Tag: 09:00 Uhr - 18:15 Uhr
2. Tag: 09:00 Uhr - 14:45 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: Residenz Au Lac

Aarbergstr. 54
CH-2501 Biel-Bienne
(barrierefrei)

Didaktik: Interaktiver Workshop

Zielgruppe: PsychologInnen

SVNP/ASNP-Akkreditierung: 16 Credits

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Code-Nr.: FB21 1001F

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Zugelassene Weiterbildungsstätte der
PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

Kursgebühr: 440 Euro

(Schweizer Franken werden zum Tageskurs auf unserer Website umgerechnet)

Anmerkung: In der Kursgebühr ist ein Mittagessen enthalten.



neuroraum
Fortbildung
Semmelstraße 36/38
D-97070 Würzburg

Inhaber:
Gerhard Müller
USt-IdNr.: DE 305247355

Tel. +49.931.46 07 90 33
Fax +49.931.46 07 90 34
info@neuroraum.de
www.neuroraum.de

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC/SWIFT: DAAEDED3
IBAN: DE68 3006 0601 0204 3882 16